

31. Mai 2010

Antrag

**der Mitglieder der Bezirksversammlung
Hans-Joachim Klier, Lars Kocherscheid, Lars Pochnicht,
Michael Ludwig-Kircher, Rainer Schünemann (SPD) und Fraktion**

Bezirksversammlung 10. Juni 2010 – TOP 3 - Bebauungspläne

Bebauungsplan-Entwurf Jenfeld 23 – Lettow-Vorbeck-Kaserne

Mit der Beschlussfassung der Bezirksversammlung Wandsbek über den Bebauungsplan Jenfeld 23 findet der Planungsprozess zur Entwicklung der vormaligen Lettow-Vorbeck-Kaserne zu einem urbanen Wohngebiet mit etwa 630 neuen familienfreundlichen Wohnungen nach etwa 5 Jahren seinen Abschluss. Jenfeld 23 war und ist seit einigen Jahren das herausragende Thema für die Entwicklung eines familienfreundlichen Wohnstandortes mit Arbeitsstätten und Grünflächen in Wandsbek. Das Planungsvorhaben ist für den Stadtteil Jenfeld und dessen weitere Entwicklung von großer Bedeutung. Jenfeld 23 ist städtebauliches Vorbildprojekt für Wandsbek, für Hamburg insgesamt und weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Mit der Durchführung einer erneuten öffentlichen (eingeschränkten) Auslegung in der letzten Phase des Planungsprozesses hat die Bezirksversammlung dem Wunsch der Fachbehörden Rechnung getragen, Anpassungen des ursprünglichen Planentwurfs vorzunehmen, um die Finanzierung der Erschließung des Plangebietes leichter zu ermöglichen. Das Ergebnis dieser Nachbesserung stellt die Zielsetzung, Jenfeld 23 zu einem städtebaulichen Vorbild mit großer Strahlwirkung zu entwickeln, in einer Gesamtbetrachtung nicht in Frage. Jetzt ist der Senat am Zuge, die notwendigen Mittel für die Erschließung des Geländes bereit zu stellen und darauf hinzuwirken, dass zügig mit der Urbanisierung der vormaligen Kaserne begonnen werden kann.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

1. Die Bezirksversammlung bekräftigt mit der Feststellung des Bebauungsplans Jenfeld 23 ihren Willen, die vormalige Lettow-Vorbeck-Kaserne zu einem anspruchsvollen familienfreundlichen Wohnstandort mit Arbeitsflächen und Grünflächen mit hoher städtebaulicher Qualität zu entwickeln, der die Wohn- und Lebensqualität in Jenfeld stärkt und den Bewohnerinnen und Bewohnern im Stadtteil neue Perspektiven eröffnet.
2. Mit der Durchführung und dem Ergebnis der 2. Öffentlichen Auslegung haben die Gremien des Bezirks das ihnen Mögliche dazu beitragen, den Planungsprozess im Einklang mit den Vorstellungen der Fachbehörden des Senats zum Abschluss zu bringen.
3. Der Bezirk Wandsbek hat seine Planungsaufgaben erledigt und die Bezirksversammlung erwartet, dass die zuständigen Fachbehörden zügig Senat und Bürgerschaft mit der Bereitstellung der notwendigen Mittel zu befassen.
4. Mit Blick auf die aktuelle Diskussion zur Haushaltskonsolidierung stellt die Bezirksversammlung fest, dass die Menschen in Jenfeld zu keiner Zeit über ihre Verhältnisse gelebt haben und ihnen insoweit auch nicht zu vermitteln wäre, wenn sich tagesaktuell und mit Hinweis auf das Ende „kreativer Bilanzierung“ neue Hürden bei der Realisierung der gewünschten städtebaulichen Entwicklung von Jenfeld 23 auftun sollten.